

1/1 Vorm. spazieren mit Gustav. Brief von P. M., Sehnsucht nach ihr, ununterbrochene Préoccupation. Nachmittag am „Duell“ weitergeschrieben, und eine Novelle (vorläufiger Titel: Jugendliebe) begonnen.– Abd. bei Richard. Hugo, Gustav, Andrian. Polichinelletheater gespielt. (Ich schenkte es Mirjam zu Weihnachten.)

2/1 Vorm. bei Bukovics.– Tchl. P. M.; Schlesingers, wo Hugo, Selma Kurz.

3/1 Nm. P. M. Tchl. „Um eine Stunde“ hätt ich nur veröffentlichen dürfen, wenn es künstlerisch vollendet gewesen wäre. So hat es keine Entschuldigung. Unbehaglichkeit deswegen.

4/1 Nm. P. M. bei mir. Anfangs nett; plötzlich sagte sie, wolle mich erst in 8-14 Tagen wiedersehen; ich schickte sie fort. War ein bischen verstimmt; hatte doch das Bedürfnis sie wiederzusehn; sah sie gerade mit Ihm ins Hausthor verschwinden.

5/1 Ärgere mich mehr über mich als über P. M. – Wegen so einer Person (die weiter nichts ist als hübsch) den Tag verlieren, nicht arbeiten können! dabei ohne zu lieben; ich habe es wie eine Beschämung vor der Todten empfunden, aber doch wieder zu theoretisch. Endlich traf ich sie (absichtlich) Abds. vor ihrem Haus mit Frau Spr.; behandelte sie kalt.–

6/1 Nm. teleph. mir P. M. von Spr. aus, ich kam hin, sie entschuldigte sich und war sehr lieb. Oper Fledermaus.

7/1 Abd. bei Benedict genachtm.

8/1 Mit P. M. Tchl.– „Onkel Toni“, auch P. M.

9/1 Mit P. M. Tchl. Nett. Leichte Eifersucht auf die Vergangenheit.

10/1 Andrian las Einigen eine leidliche Novelle von Michel vor.

11/1 Nm. mit P. M. Tchl.

12/1 mit P. M. Tchl.– Burg. Hans. I love you.

13/1 mit P. M. Tchl.–

14/1 Sonntag. Abd. bei Richard.

15/1 Mit P. M. Tchl.

16/1 Wiednerth.– „Sklave“.– P. M. und Spr.– Im Lehmann steht meine Tchl. Wohnung; war darüber beispiellos irritirt.

17/1 Fortwährend Irritation über diese Dummheit.– Nm. Tchl. mit P. M.

18/1 Nm. mit P. M. Tchl.– Symph. Concert.

Generalprobe „Frage an Schicksal“.